



Lehrerinnen und Lehrer Schaffhausen  
Sektion des LCH

## Protokoll der GENERALVERSAMMLUNG 2018 LEHRERINNEN und LEHRER SCHAFFHAUSEN LSH

DATUM: 6. September 2018  
ORT: Schützenhaus auf der Breite  
ZEIT: 19.30-20.40 Uhr

### Vorbemerkungen:

Vor der offiziellen Generalversammlung (ab 18.00 Uhr) hat unter der Anleitung von Claudia Gerber und Amir Vitis und mit reger Beteiligung der interessierten und engagierten Anwesenden ein Forumtheater zum Thema «Schwierige Elterngespräche führen» stattgefunden.

Anwesende Personen für den offiziellen Teil der GV: 48

Entschuldigungen:

- Esther Bänziger
- Nora Erdi
- Ruth Fritschi (neue Delegierte der Geschäftsleitung LCH für den LSH als Nachfolgerin von Marion Heidelberger)
- Christian Gerber
- Susanne Keller
- Fränzi Lämmli
- Jacqueline Wendle

### Ablauf der GV gemäss Traktandenliste:

#### **1. Begrüssung**

Die LSH-Präsidentin Cordula Schneckenburger begrüsst zum «offiziellen Teil» der Generalversammlung.

#### **2. Wahl der Stimmzähler**

Reto Beeler und Stefan Marti übernehmen das Amt der Stimmzähler.

#### **3. Protokoll GV 2017**

Es gibt weder Fragen noch Anmerkungen zum Protokoll der letztjährigen GV. Dieses wird Jacqueline Wendle mit Applaus verdankt.

#### 4. Berichte

Cordula Schneckenburger berichtet aus Sicht der Präsidentin aus dem vergangenen Vereinsjahr. Ihr vollständiger Jahresbericht ist auf der LSH-Homepage (<https://www.lehrerverein.ch/lsh-1/gv-infos/gv-2018/>) zugänglich, daher soll hier nur kurz auf die Meilensteine des letzten Vereinsjahres eingegangen werden:

- **24.9.17:** Das Schaffhauser Stimmvolk nimmt die Volksinitiative «Schule wirkt» mit knapp 80% der Stimmen an. Bei der offiziellen Eröffnung der Abstimmungsergebnisse war vom Schaffhauser Erziehungsdepartement (ED) niemand anwesend. Die nach dieser Volksentscheid möglich gewordene Ausarbeitung der neuen Stundentafel ist aus LSH-Sicht nicht optimal, z.B.: Schwächung des Fachs «Textiles und Technisches Gestalten» (TTG), Streichung des Lateinunterrichts auf Sekundarstufe I, hingegen unveränderte Weiterführung der «Frühfremdsprachen».
- **November 2017:** Der «Räbeliechtliumzug» wird mit einer Mehrheitsentscheidung der betroffenen Kindergartenlehrpersonen im Sinne einer Unmutsbekundung abgesagt. Diese Massnahme wurde nicht nur regional, sondern auch national stark wahrgenommen und hat in der Presse und beim Volk ein ganz unterschiedliches Echo ausgelöst.
- **21.2.2018:** Die Lohnklage der Schaffhauser Kindergartenlehrpersonen wurde vom Bundesgericht mit 2:3 Stimmen abgelehnt und ans Schaffhauser Obergericht zurückgewiesen. Begründung: Die KlägerInnen hätten gegenüber dem Obergericht nicht ausreichend glaubhaft machen können, dass ihre Löhne diskriminierend seien. Jürg Tanner vom LSH-Rechtsdienst reicht nun deshalb eine erneute Stellungnahme beim Obergericht ein.
- **Mai 2018:** Die Entlastungslektion auf Kindergartenstufe bekommt nach ewigem Warten doch noch grünes Licht vom Schaffhauser Parlament. Aus LSH-Sicht ist es aber bedauerlich, dass diese Entlastungslektion so umgesetzt wird, dass im 2. Kindergartenjahr eine Lektion Unterricht gestrichen wird und es somit «nur» eine zeitliche Entlastung aber nicht wie erhofft eine finanzielle Entschädigung gibt.
- **Löhne:** Nachdem der Regierungsrat im September 2016 mit seiner Vorlage ([https://www.sh.ch/fileadmin/Redaktoren/Dokumente\\_nicht\\_im\\_Formularpool/Regierung/Vorlagen/2016/2016-112.pdf](https://www.sh.ch/fileadmin/Redaktoren/Dokumente_nicht_im_Formularpool/Regierung/Vorlagen/2016/2016-112.pdf)), generell mind. 1% der Lohnsumme für individuelle, leistungsbedingte Lohnanpassungen einzusetzen, gescheitert ist, 2016 und 2017 aber aussergewöhnlich positive Rechnungsabschlüsse präsentiert werden konnten, hat die Regierung entschieden, allen Kantonsangestellten im Jahr 2018 einen kleinen Zustupf im Umfang von 200.- in Form von Pro City-Gutscheinen zu gewähren. Die Lohnstrukturen werden dadurch aber natürlich nicht verbessert, der LSH-Vorstand wird daher am Thema Lohnentwicklung dran zu bleiben. Ein Antrag an die Funktionsbewertungskommission ist in der Ausarbeitungsphase, Ziel ist es, die Kindergartenlehrpersonen den Lehrpersonen auf der Primarschulstufe lohn(band)mässig gleichzusetzen.
- **Aus dem LCH (Dachverband der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer):**
  - o Der LCH unterstützte den Abstimmungskampf zur VI «Schule wirkt» mit 10'000.-
  - o Dagmar Rösler wurde als Nachfolgerin von Beat Zemp zur Zentralpräsidentin des Verbandes gewählt.

- **Aus dem LSH-Vorstand:**
    - o Aufgrund einer beruflichen Veränderung kann Cordula Schneckenburger das Präsidium nicht mehr alleine übernehmen. Daher hat der Vorstand entschieden, sich so zu organisieren, dass inskünftig ein Co-Präsidium die Leitung des Lehrervereins übernimmt. Cordula Schneckenburger bleibt nach wie vor das Gesicht des LSH nach aussen (Presse, LCH etc.) und Patrick Stump wird sich neu um die inneren und internen Belange (Leitung der Vorstandssitzungen, Arbeit im Kanton etc.) kümmern. → Neu ist das ED nicht mehr bereit, das Präsidium über Entlastungslektionen abzurechnen, deshalb stellt der LCH seine/n Präsidenten/in von nun an selber an. Die Höhe der Entschädigung bleibt unverändert.
    - o Die Präsidentin richtet ihren Dank an die Vorstandsmitglieder, die Rechtsberatung von Jürg Tanner, die Verbandsmitglieder ganz allgemein und den Dachverband LCH (der bei Bedarf unkompliziert mithilft).
  - **Ausblick auf das Vereinsjahr 2018/19:** Die folgenden Themenbereiche dürften den LSH im kommenden Jahr beschäftigen: Lohnentwicklung / Lohnstruktur; Integrative Schulform (ISF); Gesundheit im Lehrberuf; Berufsauftrag (BA); Lohnklage Kindergartenlehrpersonen etc.
- Der Jahresbericht der Präsidentin wird von der Versammlung mit einem grossen Applaus abgenommen.

Der LSH-Rechtsberater Jürg Tanner berichtet aus der Geschäftsstelle. Auch hier sollen nur Hinweise auf die wichtigsten Punkte gemacht werden, für Einzelheiten sei auf den am auf der LSH-Homepage abgelegten Jahresbericht verwiesen (<https://www.lehrerverein.ch/lsh-1/gv-infos/gv-2018/>):

- **Tiefpunkt:** Der Tiefpunkt des Jahres ist der bereits im Jahresbericht der Präsidentin erwähnte Bundesgerichtsentscheid (BGE) zur Lohnklage der Kindergartenlehrpersonen. Das Bundesgericht hat den Entscheid publiziert, was auf dessen juristische Bedeutung hindeutet. Gemäss Jürg Tanner hat das Bundesgericht im Laufe des Spiels die Spielregeln geändert, weil plötzlich seitens des Gerichts weitere Forderungen gestellt wurden, nämlich beispielsweise, dass man als Klägerin oder Kläger dem Gericht glaubhaft erklären müsste, dass die eigenen Löhne gegenüber denen in vergleichbaren Berufen diskriminierend seien.
- **Höhepunkt:** Die Klassenlehrer-Entlastungsstunde ist im Kantonsrat endlich durchgekommen. Jürg Tanner war selber in der entsprechenden vorbereitenden Kommission und erklärt, wie der Meinungsumschwung zustande gekommen ist. Hauptgrund dürfte seiner Ansicht nach gewesen sein, dass aus zwei Kommissionen eine gebildet wurde und dadurch die eine Kommission nicht mehr durch die anderen ausgespielt werden konnte bzw. der Erziehungsdirektor nicht mehr an zwei Orten unterschiedliche Standpunkte vertreten konnte.
- **Courant normal:** Drei Hauptaufgabengebiete haben die Rechtsberatung im vergangenen Vereinsjahr beschäftigt: Urlaubsregelungen / Pensenänderungen / Kündigungsfristen. Jürg Tanner ruft die Vereinsmitglieder dazu auf, sich bei Bedarf möglichst frühzeitig an die Rechtsberatung zu wenden.
- **Dank:** Zum Schluss dankt er allen Mitgliedern und der Präsidentin für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit.

## 5. Erneuerungswahlen

Im LSH finden alle 4 Jahre Erneuerungswahlen für den Vorstand statt, so auch an der diesjährigen GV. Einziger Rücktritt im Vorstand ist derjenige von Kassier Daniel Spitz, der ab Januar 2018 eine neue Aufgabe als Leiter der kantonalen Dienststelle für Sport, Familie und Jugend angetreten hat.

Als Nachfolger stellt sich Roger Meier (wie sein Vorgänger von der Handelsschule KVS, also Sekundarstufe II) zur Verfügung. Roger Meier und der ganze Rest des Vorstandes werden *in globo* und mit Applaus (wieder-)gewählt.

## 6. Rechnung 17/18

Der unmittelbar zuvor neu gewählte Kassier Roger Meier präsentiert und erläutert die folgende Bilanz und die folgende Erfolgsrechnung. Die relativ hohen ausserordentlichen Erträge stammen grösstenteils aus den Zustüpfen des LCH und der kantonalen Präsidentenkonferenz an die Abstimmungskampagne zur VI «Schule wirkt» und aus den Beiträgen der Krankenkasse Visana:

### Bilanz per 31. Juli 2018



Vereinsvermögen	31. Juli 2017	31. Juli 2018	Veränderung
Postkonto	CHF 113'953.70	CHF 146'635.35	CHF 32'681.65
SH Kantonalbank	CHF 33'980.60	CHF 33'990.50	CHF 9.90
<b>Total</b>	<b>CHF 147'934.30</b>	<b>CHF 180'625.85</b>	<b>CHF 32'691.55</b>

Aktiven		Passiven	
Postkonto	CHF 146'635.35		
SH KB (Rechtshilfefonds)	CHF 33'990.50		
		Transitorische Passiven	CHF 83'645.00
		Rückstellungen	CHF 10'000.00
		Eigenkapital	CHF 73'908.70
		<b>Gewinn</b>	<b>CHF 13'072.15</b>
<b>Total</b>	<b>CHF 180'625.85</b>	<b>Total</b>	<b>CHF 180'625.85</b>

## Erfolgsrechnung 2017/2018



Aufwand		Ertrag	
Verbandsbeiträge	CHF 27'452.00	Mitgliederbeiträge	CHF 85'375.00
Rechtsberatung Jurist	CHF 20'763.60	Zinsen	CHF 10.75
Entlastungslektionen	CHF 27'444.95	Ausserordentlicher Ertrag	CHF 31'558.30
Sitzungsgelder Vorstand	CHF 4'900.00		
Spesen Vorstand	CHF 3'364.20		
Sekretariat LSH	CHF 3'034.70		
Öffentlichkeitsarbeit	CHF 16'912.45		
<b>Reingewinn</b>	<b>CHF 13'072.15</b>		
<b>Total</b>	<b>CHF 116'944.05</b>	<b>Total</b>	<b>CHF 116'944.05</b>

Die Revisoren Cornelia Heinzelmann und Peter Hässig haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden. Cornelia Heinzelmann bittet die Versammlung daher, die Rechnung zur Entlastung des Kassiers abzunehmen. Die Versammlung tut dies mit einem dankbaren Applaus.

### 7. Budget 18/19

In der Folge präsentiert Kassier Roger Meier das Budget für das kommende Vereinsjahr, budgetiert wird insgesamt eine rote Null:

## Budget 2018/2019



Aufwand		Ertrag	
Verbandsbeiträge	CHF 30'000.00	Mitgliederbeiträge	CHF 85'000.00
Rechtsberatung Jurist	CHF 21'000.00	Zinsen	CHF 10.00
Entlastungslektionen Präsidentin	CHF 26'000.00	Ausserordentlicher Ertrag	CHF 9'890.00
Sitzungsgelder Vorstand	CHF 4'500.00		
Spesen Vorstand	CHF 3'000.00		
Sekretariat LSH	CHF 3'500.00		
Öffentlichkeitsarbeit	CHF 6'900.00	<b>Reinverlust</b>	<b>CHF 0.00</b>
<b>Total</b>	<b>CHF 94'900.00</b>	<b>Total</b>	<b>CHF 94'900.00</b>

## **8. Informationen aus den Kommissionen**

Roman Staude ist als Vertreter des LSH in der kantonalen Personalkommission (PeKo). Er berichtet, was im vergangenen Jahr in der PeKo LSH-relevantes passiert ist. Hauptinhalte waren die bereits im Jahresbericht der Präsidentin erwähnten Diskussionen um die mangelhafte Lohnentwicklung der Kantonsangestellten des Kantons Schaffhausen. Der Regierungsrat und das Personalamt haben seit längerem erkannt, dass durch die vom Kantonsrat zu knapp zur Verfügung gestellten Mittel die Löhne der Kantonsangestellten je länger je mehr an Konkurrenzfähigkeit verlieren und dadurch Gegensteuer gegeben werden müsste. Aus diesem Grund ist seitens der Regierung gemäss Finanzplan 2019-2021 beabsichtigt, 2019 zusätzlich 1% und 2020 2% der Lohnsumme für strukturelle Lohnpassungen einzusetzen. Da der Finanzplan jedoch nur empfehlenden Charakter hat und der Entscheid beim Kantonsrat liegt, ist davon auszugehen, dass diese geplanten strukturellen Lohnanpassungen schlussendlich nicht umgesetzt werden (die entsprechenden Entscheide fallen im Rahmen des Budgetprozesses, also jeweils Mitte November). Umso wichtiger wäre es, dem Parlament klar zu machen, dass man früher oder später auch im Kanton Schaffhausen nicht um konkurrenzfähige Löhne herkommen wird, da sonst keine geeigneten Leute mehr für unseren Kanton arbeiten werden.

## **9. Berufsauftrag (BA)**

Im neuen BA stehen ziemlich detaillierte (prozentuale) Angaben zur Aufteilung der Arbeitszeit. Laut Cordula Schneckenburger bleibt aber neben den Arbeitsfeldern «Unterricht» und «Beratung/Zusammenarbeit», sofern man diese dann seriös ausübt, kaum mehr Zeit übrig für die beiden Arbeitsfelder «Gestalten der Schule» und «Evaluation und Weiterbildung». Sie ist daher der Meinung, auch im Sinne der Berücksichtigung der eigenen Gesundheit, inskünftig nach Möglichkeit auf gewisse zusätzliche Arbeiten und Aufgaben in den beiden zweitgenannten Bereichen zu verzichten.

## **10. Rückblick Kantonalkonferenz «Gesundheit im Lehrberuf»**

Am Freitag, 24. August 2018, hat die Kantonalkonferenz zum Thema «Gesundheit im Lehrberuf» stattgefunden. Aus den dort geäusserten Informationen lassen sich auch Forderungen an die zuständigen Behörden ableiten. Folgende Ideen wurden von der Versammlung formuliert:

- Verbesserung der Situation im Bereich der Unterrichtsassistenzen
- Reduktion der Klassengrössen
- «Gesunde» Infrastruktur (Schulzimmergrösse, Licht, Lärm, Luftqualität etc.)
- Früherfassung im Kindergarten und/oder in der Primarschule für schnelle und unkomplizierte Hilfe bei Eltern, die ihre Erziehungspflicht nicht übernehmen wollen oder können
- Anrecht auf kostenlose Beratung bei einer/m Arbeitsmediziner/in

## 11. Verschiedenes

- Der LCH erhöht seine Mitgliederbeiträge auf das Schuljahr 2019/20 aufgrund eines strukturellen Defizits. Der LSH-Vorstand hat entschieden, dass dieser Entscheid momentan für den LSH-Mitgliederbeitrag keine negativen Auswirkungen haben soll. Gleichzeitig wurde dem LCH seitens des LSH zurückgemeldet, dass einem strukturellen Defizit auf diese Weise kaum langfristig begegnet werden kann, weil sonst immer weniger Mitglieder immer höhere Beiträge leisten müssen. Es wäre hingegen nötig, auch mal wieder die Angebotsseite zu überprüfen.
- Bis jetzt sind nur 10 der fürs Schuljahr 2017/18 ausgefüllten Arbeitszeiterfassungen zurückgekommen. Dieser Rücklauf ist noch zu gering, es müssten aus wissenschaftlicher Sicht im absoluten Minimum 30 sein, grundsätzlich gilt aber je mehr, desto besser. Die Anwesenden werden aufgefordert, in ihrem direkten Umfeld noch nachzuhaken, damit wir über einen genügend hohen Rücklauf verfügen um für allfällige künftige Argumentarien zahlenmässig besser gewappnet zu sein.
- Der neue Co-Präsident Patrick Stump ergreift noch das Wort und erklärt seine Absichten im neuen Amt. Er leitet aus dem Applaus an der Kantonalkonferenz ab, dass in der Schaffhauser Lehrerschaft ein grosser Unmut im Bereich der Arbeitsbedingungen vorhanden sein muss. Er fühlt sich in der Pflicht und ist gewillt, diese gewerkschaftlichen Anliegen anzugehen und dafür zu kämpfen, die Arbeitsbedingungen gemeinsam zu verbessern. Am Schluss bittet er noch alle darum, möglichst viele E-Mail-Adressen der Mitglieder zusammenzutragen, damit er bei Bedarf künftig auch per Mail und somit rasch und kostengünstig möglichst viele Mitglieder erreichen kann. Die Mailadressen können am einfachsten direkt über die LSH-Homepage mitgeteilt werden.

Die Sitzung endet um 20.40 Uhr. Der Termin der GV 2019 ist noch nicht festgelegt, er wird voraussichtlich aber relativ kurz nach den Sommerferien sein. Im Anschluss an die GV lädt der LSH seine Mitglieder zu einem Apéro ein.

Für den Vorstand des LSH, 12. September 2018

Roman Staude, Aktuar